

Johannes 1,1-18

Leichte Sprache

Gott ist immer da.

Gott hat die ganze Welt erschaffen.

Aber woher kommt Gott?

Wer hat Gott erschaffen?

Niemand hat Gott erschaffen.

Gott ist selber der allererste Anfang.

Am Anfang ist Gott.

Gott ist der allererste Anfang.

Gott muss nicht erschaffen werden.

Gott hat keinen Anfang und kein Ende.

Gott gehört die ganze Welt.

Gott wollte bei den Menschen wohnen.

Darum schickte Gott Jesus in die Welt.

Aber die Menschen wollten Jesus nicht haben.

Die Menschen sagten:

Geh weg, Jesus.

Wir brauchen dich nicht.



Aber einige Menschen glauben an Gott.

Einige Menschen freuen sich, dass Gott Jesus geschickt hat.

Die Menschen freuen sich, dass Jesus geboren ist.

Die Menschen sind froh.

Die Menschen sagen:

Jetzt wissen wir endlich, wie wunderbar Gott ist.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 1,1-18

Der so genannte Johannesprolog fällt gattungsmäßig, sprachlich–stilistisch und theologisch aus dem Rahmen. Die Übertragung respektiert diese Besonderheit und schlägt zum Teil ungewohnte Wege der Übersetzung ein. Sie umgeht damit bewusst einige Grundregeln der Leichten Sprache (z. B. die Umwandlung von Substantiven in Verben); diese Abweichungen sind beabsichtigt, um der Bedeutung dieses neutestamentlichen „Spizentextes“ gerecht zu werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/fileadmin/sonntagslesung/b_11_e_2.so_nach_weihnachten_joh.1.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>

Johannes 1,1-5.9-14

Einheitsübersetzung

¹ Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

² Dieses war im Anfang bei Gott.

³ Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

⁴ In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

⁵ Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

⁹ Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

¹⁰ Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

¹¹ Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

¹² Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben,

¹³ die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

¹⁴ Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

¹⁵ Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.